

Soziale Arbeit

SOZIALE ARBEIT UND MENSCHENRECHTE

ZWISCHEN ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT

5. Online-Fachtagung – “Soziale Arbeit und gesellschaftliche Transformation: Soziale Arbeit und Menschenrechte – Zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ Am 29.11.2024

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 1948 markiert den ersten multilateralen Pakt als Ergebnis eines globalen und intellektuellen Austauschs (Liu, 2023, S. 235). Mit dem Grundgesetz wurden die Menschenrechte 1949 in der Bundesrepublik verbindlich verabschiedet. Seither lassen sich global wie national zahllose Beispiele von Verletzungen, Grauzonen, Missachtung, Ignoranz oder gar auch offensiver Bekämpfung der universellen Menschenrechte beobachten (Human Rights Watch, 2024a).

Der Beginn des 21. Jahrhunderts ist geprägt von multiplen (humanitären) Krisen sowie gewaltsamen Konflikten und Kriegen, deren zugrundeliegende Partikularinteressen die Universalität der Menschenrechte herausfordern. In geopolitischen, ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Umwälzungsprozessen werden zum einen Menschenrechte gleichermaßen eingefordert, zum anderen scheinen sie zur Disposition zu stehen. So scheint die Zukunft der Menschenrechte und ihre weltweite Achtung global, wie auch innerhalb von Gesellschaften, unerwartet offen (Human Rights Watch, 2024b).

Soziale Arbeit versteht sich als eine Menschenrechtsprofession, nicht nur qua Selbstdefinition (Staub-Bernasconi, 2019), sondern auch als Handlungspraxis (Eberlei & Neuhoff, 2022). In den Praxisfeldern der Sozialen

Arbeit wird auf Menschenrechte rekurriert, insbesondere in den Bereichen Kinderschutz, Rechte von älteren Menschen, Rechte von Menschen auf der Flucht sowie für Menschen, denen die Gesellschaft Barrieren entgegenbringt, bzw. die behindert werden. Die Disziplin Soziale Arbeit entwickelt darüber hinaus praxisrelevante Ansätze, die den von den Menschenrechten geschützten Grundbedürfnissen von besonders vulnerablen gesellschaftlichen Teilgruppen gerecht werden sollen. Zu nennen sind hier beispielsweise die Menschenrechtsbildung, der Anti-Bias-Ansatz und der Capability Approach. Die Soziale Arbeit steht dabei vor der Herausforderung, den rechtlich verbrieften Anspruch der universellen Menschenrechte in eine gelingende Alltagspraxis auf den Ebenen des Individuums, der Organisationen sowie der Gesellschaft zu transferieren (Eberlei & Neuhoff, 2022).

Diesem Spannungsverhältnis zwischen den realen Gegebenheiten sozialarbeiterischer Praxis und dem proklamierten Selbstverständnis des Faches widmet sich diese Tagung. Wir laden dazu ein, die Verantwortung, Aufgaben und Möglichkeiten der Sozialen Arbeit für den Schutz, die Umsetzung und die Förderung von Menschenrechten gemeinsam zu erörtern.

Über die IU Internationale Hochschule

Mit über 100.000 Studierenden ist die IU Internationale Hochschule (IU) die größte Hochschule in Deutschland. Die private, staatlich anerkannte Bildungseinrichtung mit Hauptsitz in Erfurt versammelt unter ihrem Dach mehr als 200 Studienprogramme im Bachelor- und Masterbereich, die in deutscher oder englischer Sprache angeboten werden. Weitere Informationen unter: www.iu.de

Thematische Schwerpunkte / Programminhalte

Wir erhoffen uns für diese Tagung Beiträge von Wissenschaftler:innen, Praktiker:innen und Studierenden. Anknüpfend an die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren wollen wir erneut einen breiten inhaltlichen Rahmen aufspannen. Insbesondere wird um Einreichungen gebeten, die empirisch und/oder praxisnah Menschenrechtsbezüge zu u. a. folgenden Themen herstellen:

- Adressat*innen, Aufgabenfelder und zielgruppenspezifische Angebote der Sozialen Arbeit (z.B. Maßregelvollzug, Migration, Kinder, ältere Menschen, Inklusion etc.)
- Auswirkungen von Wandlungsprozessen (sozial, politisch, ökologisch und ökonomisch) (z.B. Klimawandel, Digitalisierung, reproduktive Medizin etc.)
- Soziale Arbeit und Menschenrechte auf internationaler Ebene (z.B. Kriege, Migration, Menschenhandel)
- Soziale Arbeit und Menschenrechte in interdisziplinären Perspektiven (z.B. Jura, Soziologie, Politikwissenschaft, Disability Studies, Gender und Queer Studies)
- Gelingende Praxis(-projekte) der Sozialen Arbeit (z.B. Social Justice & Diversity, Menschenrechtsbildung, Demokratieentwicklung)
- Bedrohung und Prävention (z.B. Extremismus, Diskriminierung und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit)
- u.v.m.

Programmkomitee

Prof. Dr. Katrin Sen (Frankfurt/M)
Prof. Dr. Bärbel Schomers (Bonn)
Prof. Dr. Martin Staats (Erfurt)
Prof. Dr. Jens Rieger (Hannover)
Prof. Dr. Holger Knothe (München)
Prof. Dr. Mehmet Kart (Bremen)
Prof. Dr. Boris Friele (Berlin)
Prof. Dr. Dirk Wassermann (Bremen)

Call for Abstracts

Wir freuen uns auf Vorschläge in Form von kurzen Abstracts (**max. 1.000 Zeichen** + Referenzliteratur) bis zum 31.07.2024 an fachtagung5-menschenrechte@iu.org

Wie in den vergangenen Jahren sollen die Beiträge in einem Tagungsband bei Beltz Juventa in unserer Reihe "Soziale Arbeit und gesellschaftliche Transformation" veröffentlicht werden. Wir erhoffen uns für diese Tagung nicht nur akademische Einlassungen im engeren Sinne, sondern ausdrücklich auch Beiträge aus der Perspektive von Praktiker:innen und Studierenden.

Quellen und Literaturempfehlungen

- Eberle, W. & Neuhoﬀ, K. (2018). *Menschenrechte – Kompass für die Soziale Arbeit*. Kohlhammer.
- Eberle, W. & Neuhoﬀ, K. (2022). Menschenrechtsansatz: Von der Menschenrechtsprofession zur Menschenrechtspraxis. In C. Bleck & A. von Rießen (Hrsg.), *Soziale Arbeit mit alten Menschen: Ein Studienbuch zu Theorien, Prinzipien und Methoden*. Springer VS.
- Herrmann, A. (2009). *Idee der Menschenrechte*. <https://www.bpb.de/themen/recht-justiz/dossier-menschenrechte/38704/idee-der-menschenrechte/>
- Human Rights Watch (2024a). *Globale Menschenrechtskrisen verschärfen sich; führende Politiker*innen sollten Haltung zeigen*. <https://www.hrw.org/de/news/2024/01/11/globale-menschenrechtskrisen-verschaerfen-sich-foehrende-politikerinnen-sollten>
- Human Rights Watch (2024b). *World Report 2024*. <https://www.hrw.org/de/world-report/2024>
- Leideritz, M. & Viecken, S. (Hrsg.) (2016). *Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit- Schwerpunkt Menschenrechte*. Verlag Barbara Budrich.
- Liu, L. H. (2023). Schatten des Universalismus: Die unerzählte Geschichte der Menschenrechte um 1948. In Hu, C., Triebel, O. & Zimmer, T. (Hrsg.). *Im Spannungsverhältnis zwischen Selbst- und Fremdverstehen: Globale Herausforderungen und deutsch-chinesische Kulturbeziehungen* (S. 225 – 264). Springer VS.
- Rossmann, K. (2024). *Menschenrechtsbildung in der Sozialen Arbeit. Mit Global Citizenship Education zur sozialökologischen Transformation*. Transcript.
- Spatscheck, C. & Stelberg, C. (2018). *Menschenrechte und Soziale Arbeit: Konzeptionelle Grundlagen, Gestaltungsfelder und Umsetzung einer Realutopie*. Verlag Barbara Budrich.
- Staub-Bernasconi, S. (2019). *Menschenwürde – Menschenrechte – Soziale Arbeit: Die Menschenrechte vom Kopf auf die Füße stellen*. Verlag Barbara Budrich.

Für Anmeldung: [hier klicken](#)



Für den Zoom-Raum:
[hier klicken](#)

Impressum

Geschäftsadresse
IU Internationale Hochschule GmbH
Juri-Gagarin-Ring 152
D-99084 Erfurt

Geschäftsführung
Dr. Carmen Thoma, Prof. Dr. Holger Sommerfeldt, Dr. Sven Schütt

Amtsgericht Jena
HRB 516133
Ust-ID: DE259481187

Mehr zur Forschung an der IU
unter www.iu.de/forschung

